



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft
und Europaangelegenheiten



Europa-Newsletter

Ausgabe Dezember 2011

Europa zum Mitmachen / Europatermine **3**

European for Peace
Deutscher Jugendvideopreis 2012
The Big Challenge - The First European English Contest for Schools
5. JUGEND-Wettbewerb: "Europeans involved"

Neues aus Brandenburg **5**

MWE: Journalistenpreis „Brandenburg in Europa – Europa in Brandenburg“ verliehen
EFRE-Projekt des Monats November: Dreh- und Angelpunkt der Bahntechnik
MASF: Baaske in Brüssel: Brandenburger Gründungsförderung fortsetzen
MWFK: Neuruppin kann Stadtmuseum erweitern und modernisieren
MIL: Geldsegen für Prenzlau: Vogelsänger übergibt 5,4 Millionen Euro für
Stadtentwicklungs- und Verkehrsprojekte
ELER-Projekt des Monats Dezember: Landwirtschaftlicher Wegebau

Europanachrichten **8**

EU-Richtlinie erleichtert Zuwanderung für Hochqualifizierte
Kroatien wird 28. Mitgliedsland der Europäischen Union
Verordnung zur Festlegung einer Liste zulässiger gesundheitsbezogener
Angaben auf Lebensmitteln gebilligt
Liechtenstein tritt Schengenraum bei
EU unterstützt Arbeitnehmer aus Griechenland und Irland bei Arbeitssuche
Kommission empfiehlt mehr Sozialinvestitionen

Wirtschaft – EU-bezogene Informationen für Unternehmen **10**

Pressemeldung der ZAB
Wirtschaftsmagazine der IHK Potsdam

Europainformationen im Land Brandenburg **11**

Impressum **12**

Europa zum Mitmachen

EUROPEANS FOR PEACE

Frist: 15.01.2012



Die Stiftung EVZ fördert im Programm EUROPEANS FOR PEACE internationale Partnerschaften zwischen Schulen und/ oder außerschulischen Bildungseinrichtungen, die ein gemeinsames Projekt durchführen möchten. Es können binationale oder trinationale Projekte gefördert werden, wobei mindestens ein Partner aus Deutschland und ein Partner aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel kommen muss. Teilnahmebedingungen:

Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren gemeinsam mit ihren Pädagogen / Projektleitern (keine Förderung von universitären Gruppen). Im Zentrum der Projekte stehen mehrtägige Begegnungen zwischen den Partnergruppen und die Arbeit am Projekt. Die Projekte werden im Zeitraum Juli 2012 bis Juli 2013 durchgeführt. Das Thema 2012 lautet: *Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart*.

Bewerbungen können einmal jährlich jeweils zum 15. Januar eingereicht werden. Der nächste Bewerbungstermin ist der 15. Januar 2012

<http://www.europeans-for-peace.de/>

Deutscher Jugendvideopreis 2012

Frist: 15.01.2012

Deutscher Jugendvideopreis
Bundeswettbewerb für Video + Animation

Ab sofort bis 15. Januar 2012 kann man sich beim Wettbewerb „Der Deutsche Jugendvideopreis 2012“ bewerben. Der Sonderpreis „Unterwegs“ wird bei dieser

Wettbewerbsrunde von der Agentur Jugend für Europa gestiftet. Der Deutsche Jugendvideopreis wurde erstmals 1988 ausgeschrieben und zählt zu den populärsten Bundeswettbewerben. Seit vielen Jahren bietet er auch dem Animationsfilm in allen seinen Spielarten ein großes Forum. Beim Sonderthema „Unterwegs“ darf die Fantasie auf Reisen gehen: durch Zeit und Raum, durch reale oder virtuelle Welten oder von einer Lebensphase zur nächsten. Ob Roadmovie, Dokumentation, Spielfilm oder Experimentalvideo – alle Umsetzungen sind möglich. Einzige Einschränkung beim Sonderthema: die Längenbegrenzung auf 15 Minuten.

Mitmachen können Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr mit Wohnsitz in Deutschland. Der Deutsche Jugendvideopreis 2012 vergibt Preise im Gesamtwert von 15.500 €.

Weitere Informationen unter:

<http://www.jugendvideopreis.de/ausschreibung/index.htm>



Der Wettbewerb richtet sich an Schüler/innen aller Lehranstalten der Klassen 5, 6, 7, 8 und 9, die das Unterrichtsfach Englisch gewählt haben. Für Schüler/innen mit Englisch als Mutter- oder Zweitsprache ist der Wettbewerb nicht freigegeben. Ebenso wenig ist er für Schüler/innen internationaler Schulen mit englischer oder amerikanischer Unterrichtssprache freigegeben. Er ist Schülerinnen und Schülern vorbehalten, deren Englischkenntnisse im Wesentlichen auf den Unterricht im Rahmen des deutschen Schulwesens

zurückzuführen sind.

In jeder Schule, die teilnehmen möchte, muss eines der Mitglieder des Lehrkörpers zum KOORDINATOR BIG CHALLENGE ernannt werden. Insgesamt muss jede teilnehmende Lehranstalt mindestens 35 Schüler/innen anmelden. Der Wettbewerb wird an allen Schulen Deutschlands am Donnerstag, den 10. Mai 2012 stattfinden. Der Test dauert 45 Minuten. Anmeldungen zum Wettbewerb sind ab sofort bis 4. Februar 2012 möglich.

<http://www.thebigchallenge.com/de/>

5. JUGEND-Wettbewerb: "Europeans involved"**Frist: 31.03.2012**

Beim 5. JUGEND-Wettbewerb "Europeans involved" auf www.youthreporter.eu lautet das Thema dieses Jahr "European Voluntary Service – killed time or filled time?!". Es gibt zwei Sparten: Video- und Schreibwettbewerb. Teilnahmebedingungen: Im Zeitraum vom 4.10.2011 bis 31.3.2012 muss die Anmeldung für die Webseite erfolgen und der Beitrag hochgeladen sein.

Der Beitrag ist direkt auf youthreporter.eu online und kann von Freunden oder anderen Besuchern der Seite angesehen und gelesen werden. Beiträge können bis zum 30. April 2012 von Youthreporter-Usern bewertet werden. Die Endauswahl trifft eine unabhängige Jury im Mai 2012 unter Berücksichtigung des User-Votings. Die Gewinnerinnen und Gewinner in beiden Kategorien werden im Anschluss bekannt gegeben. Es gibt in beiden Kategorien Gesamtpreise im Wert von 5.000 Euro zu gewinnen. Mitmachen können junge Leute aus ganz Europa, die zwischen 13 und 30 Jahre alt sind und z.B. mit dem Programm JUGEND IN AKTION im Ausland unterwegs sind oder gewesen sind bzw. bei einem Jugendaustausch, dem Europäischen Freiwilligendienst oder einem anderen Projekt in der EU beteiligt sind/waren.

<http://www.youthreporter.eu/>

Journalistenpreis „Brandenburg in Europa – Europa in Brandenburg“ verliehen



Wirtschafts- und Europaminister **Ralf Christoffers** zeichnete am 8. Dezember 2011 die Gewinner des Journalistenwettbewerbs „**Brandenburg in Europa – Europa in Brandenburg**“ aus. Mit dem Preis, den das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten in diesem Jahr erstmalig ausgelobt hat, wurden herausragende journalistische Leistungen zum Themenbereich Europa gewürdigt. Aus 29 Einsendungen ermittelte die Jury - bestehend aus Dr. Thomas Steg, Dirk Sager, Alfred Eichhorn und Uwe Salomon - fünf Preisträger.

Den **ersten Preis**, dotiert mit 3.000 Euro, erhielt **Pamo Roth** für ihren Beitrag „Zerfällt Europa? – Geschwisterzank“. Der am 8. August 2011 in der TAZ erschienene Artikel beschreibt den grenzüberschreitenden Alltag in der Europastadt Guben-Gubin an der deutsch-polnischen Grenze. Seit dem Wegfall der Grenzkontrollen im Jahr 2007 klagt die deutsche Seite über vermehrte Kfz- und Fahrraddiebstähle.

Über den **zweiten Preis** (1.750 Euro), durfte sich **Milena Hadatty** freuen, Autorin der am 3. April 2011 im rbb-Fernsehen ausgestrahlten Produktion „Berufsausbildung ohne Grenzen“. Am Beispiel der Fleischerei Arnold aus dem Dorf Kraupa bei Elsterwerda beleuchtet Hadatty die Problematik, dass ein Ausbildungsbetrieb in Deutschland keine Lehrlinge mehr findet. Der Beitrag stellt die beiden jungen Polen Jarek und Kamil aus Gorzów vor, die sich entschlossen haben, ihre Berufsausbildung in Deutschland zu absolvieren. Zudem berichtet Hadatty über grenzüberschreitende Projekte wie das Transtronic-Projekt in Zielona Gora, bei dem junge Leute in Deutsch und Polnisch zu Mechatronikern ausgebildet werden.

Der **dritte Preis** (1.250 Euro) wurde an **Alex Krämer** vom Inforadio des rbb verliehen. Krämer hat seine Hörer in der Zeit vom 25. bis 29. Juli 2011 mitgenommen auf eine facettenreiche „Europareise durch Brandenburg“. Rom – Oslo – Budapest – Athen: So kann eine Europareise aussehen. Oder so: Barikow - Görzig - Hohengüstow - Cottbus. Wenn man ein bisschen sucht, findet man auch im tiefsten Brandenburg jede Menge Geschichten, die mit Europa zu tun haben. Axel Krämer ist 1.500 Kilometer übers Land gefahren und berichtet sehr unterhaltsam von Europäern, die ihren Wohnort bewusst nach Brandenburg verlegt haben oder aber von Brandenburger Urgesteinen, die schon vor mehr als 50 Jahren europäische Freundschaften gepflegt haben.



Der **vierte Preis** mit einem Preisgeld von 1.000 Euro ging an **Alexander Kempf** für den am 10. September 2011 im Journal der Märkischen Oderzeitung erschienenen Beitrag „Gekommen um zu bleiben“. Kempf setzt sich darin mit einem aktuellen europäischen Thema in Brandenburg auseinander: **Ob als Mieter oder Käufer – die deutsche Grenzregion wird als Wohnort für Polen immer beliebter**. Polnische Bürger ziehen in die Uckermark, arbeiten aber weiterhin in Stettin. In seinem Beitrag beleuchtet Kempf, welche Vorteile der Zuzug von Polen für die Region Uckermark haben kann.

Der **fünfte Preis** (500 Euro) ging an die **Förderschule in Kyritz**. Die **Schülerzeitung „Das Lindenblatt“** der Linden-Schule beschreibt, wie sich die Schüler der 7. Klasse im Unterricht mit dem Thema „Brandenburg in Europa – Europa in Brandenburg“ befasst haben. Dabei wurde erforscht, welche Bedeutung Europa für Brandenburg hat. Die Stärken Brandenburgs sehen die Schülerinnen und Schüler besonders in den hier angesiedelten Unternehmen: „Wind- und Solarenergie versorgen einen großen Anteil der Haushalte mit Strom,

eine Flugmotorenfabrik der Firma Rolls-Royce ist hier ansässig, und Brandenburg ist sogar ‚Europäische Unternehmerregion 2011‘ geworden“. Ein großer Vorteil Brandenburgs in Europa sei zudem sein Ruf als „blaues Paradies“ mit den meisten Naturschutzgebieten in ganz Deutschland, wodurch Erholungstouristen aus ganz Europa angelockt würden.

Fotos der Veranstaltung finden Sie hier:

<https://picasaweb.google.com/107168179374629142944/Journalistenwettbewerb2011EuropaInBrandenburgBrandenburgInEuropa?authkey=Gv1sRgCO6q3N-Q0Nq1hAE&feat=email#slideshow/5684115894675503154>

EFRE-Projekt des Monats November: Dreh- und Angelpunkt der Bahntechnik



Gewerbe- und Industriegebiet Brandenburg-Kirchmöser, ein Ortsteil der Stadt Brandenburg an der Havel, liegt auf einer Halbinsel, eingebettet in die Brandenburger Seenlandschaft. Hier hat Bahntechnik Tradition – schon 1920 prägten bahnspezifische Betriebe den Standort. Fast vollständig revitalisiert, ist Kirchmöser heute ein ausgezeichnet angebundener Gewerbe- und Industriestandort für bahnaffine Gewerbe sowie Unternehmen aus den Bereichen Umwelt und Energie.

Das Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Infrastrukturmaßnahmen: 90.142.000 €; davon EFRE: 35.991.000 € sowie Landes- und Bundesmittel: 30.816.000 €.

Weitere Informationen unter: www.efre.brandenburg.de

Ministerium für Arbeit Soziales, Frauen und Familie (MASF)

Baaske in Brüssel: Brandenburger Gründungsförderung fortsetzen

Brandenburg will auch künftig Existenzgründerinnen und -gründer mit Geldern aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützen, so Arbeitsminister Günter Baaske am 21. November 2011 in Brüssel bei einer Diskussion zur Förderperiode 2014 bis 2020. Die EU lobt das Gründer-Förderprogramm des Arbeitsministeriums: Es wurde von der Jury für die Finalrunde um den „RegioStars 2012“ am 16. Januar 2012 ausgewählt. Baaske: „Unsere Gründungsförderung ist eine Erfolgsgeschichte. Der Einzug ins Finale bestätigt unser Engagement, vor allem arbeitslose Menschen auf dem Weg in die Selbständigkeit zu unterstützen. Das wollen wir mit Hilfe des ESF fortführen.“

<http://www.masf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.270804.de>

Neuruppin kann Stadtmuseum erweitern und modernisieren

Das Stadtmuseum Neuruppin, eines der ältesten etablierten Museen im Land Brandenburg mit einem herausragenden Sammlungsbestand, kann erweitert und modernisiert werden. Das Land stellt der Stadt Neuruppin dafür im Rahmen des Kommunalen Kulturinvestitionsprogramms 400.000 € aus EFRE-Mitteln zur Verfügung. Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in zwei Teile, wovon der erste Teil (Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes und moderner Anbau) im Rahmen des EFRE-Programms Nachhaltige Stadtentwicklung gefördert wird. Der zweite Teil der Maßnahme, die Neukonzeption und Ausstattung des Museums, wird im Rahmen des Kommunalen Kulturinvestitionsprogramms gefördert.

<http://www.mwfk.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.271065.de>

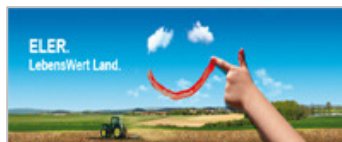
MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT (MIL)

Geldsegen für Prenzlau: Vogelsänger übergibt 5,4 Millionen Euro für Stadtentwicklungs- und Verkehrsprojekte

Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger hat in der Kreisstadt Prenzlau am 9. Dezember 2011 Förderbescheide für die Neugestaltung von Rathausvorplatz, Marktberg und Freiflächen am Tor zum Unteruckersee übergeben. Hierfür bewilligt das Land rund 2,6 Millionen Euro der Europäischen Union. Ein weiterer Förderbescheid über rund 2,8 Millionen Euro EU-Fördermittel ist für den Neubau einer P&R-Anlage und eines Bahnsteigtunnels gedacht. Mit der Förderung soll die Stadt Prenzlau unterstützt werden, Brachflächen in der Innenstadt zu reaktivieren, attraktive Aufenthalts- und Erholungsbereiche zu schaffen sowie die Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Unteruckersee zu verbessern. Somit ist es Prenzlau gelungen, sich durch die Bündelung von Fördermitteln als grüne Stadt am Unteruckersee mit einem vielschichtigen Angebot an Kultur, Gewerbe und Dienstleistungen zu entwickeln.

<http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.273373.de>

ELER-Projekt des Monats Dezember: Landwirtschaftlicher Wegebau



Zur Erschließung des Landwirtschaftsbetriebs „Milchviehanlage“ wurde in Reichenwalde ein Wirtschaftsweg ausgebaut und so eine verkehrssichere Zufahrt zu den angrenzenden Land- und Forstwirtschaftsflächen ermöglicht. Der frühere Feldweg mit Schlaglöchern, ist heute ein asphaltierter Verbindungsweg und trägt zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des ländlichen Raumes bei. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben beliefen sich auf 165.164 Euro, davon aus dem ELER 123.873 Euro und weitere 41.291 Euro als Eigenanteil.

Weitere Informationen unter: www.eler.brandenburg.de

EU-Richtlinie erleichtert Zuwanderung für Hochqualifizierte

Die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten wird mit der neuen "Blauen Karte EU" leichter. Für qualifizierte Arbeitskräfte soll es attraktiver werden, in EU-Staaten Jobs anzunehmen. Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Hochqualifizierten-Richtlinie der Europäischen Union (EU) beschlossen. Im Mai 2009 hatte die EU eine Richtlinie erlassen, die die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von hochqualifizierten Drittstaatsangehörigen regelt. Die Richtlinie legt auch die Bedingungen für die Ausübung einer hochqualifizierten Beschäftigung fest. Mit dem Gesetzentwurf nutzt die Bundesregierung die Spielräume, die die Richtlinie bietet, um diese Zuwanderung attraktiv auszugestalten.

<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Magazine/03MagazinEuropaInternationales/12/t3-301-europa-2020-fachkraefte.html>

Kroatien wird 28. Mitgliedsland der Europäischen Union



Kroatien wird als 28. Staat Mitglied der Europäischen Union (EU). Beim Europäischen Rat in Brüssel am 9. Dezember unterzeichneten die Staats- und Regierungschefs den Beitrittsvertrag. Jetzt kann das Ratifizierungsverfahren beginnen. Nach dem Europäischen Parlament müssen alle 27 bisherigen Mitgliedsländer den Vertrag ratifizieren. In Kroatien ist eine Volksabstimmung im nächsten Jahr vorgesehen. Am 1. Juli 2013 soll Kroatien dann Mitglied der EU werden. Bis dahin kann Kroatien bereits als Beobachter an den Tagungen des Ministerrates teilnehmen. Die Bundesregierung hat mit einem Kabinettsbeschluss dem Beitritt Kroatiens zugestimmt. Nach der Unterzeichnung wird das Auswärtige Amt das Ratifizierungsverfahren in Deutschland einleiten.

<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Magazine/03MagazinEuropaInternationales/12/t2-301-eu-erweiterung.html>

Verordnung zur Festlegung einer Liste zulässiger gesundheitsbezogener Angaben auf Lebensmitteln gebilligt

In einer Sitzung des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit haben die Mitgliedstaaten am 5. Dezember 2011 den von der Europäischen Kommission vorgelegten Entwurf einer Verordnung zur Festlegung einer Liste zulässiger gesundheitsbezogener Angaben auf Lebensmitteln gebilligt.

Dazu erklärte das für Verbraucherpolitik zuständige Kommissionsmitglied John Dalli: „Ich begrüße den wichtigen Beschluss, der heute gefasst wurde. Die Verbraucherinnen und Verbraucher haben nämlich ein Recht auf genaue und verlässliche Informationen auf den Etiketten von Lebensmitteln, damit sie sich für eine gesundheitsbewusstere Ernährung entscheiden können....“

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=MEMO/11/869&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

Liechtenstein tritt Schengenraum bei



Seit 19. Dezember 2011 zählt auch Liechtenstein zu den von Grenzkontrollen befreiten Mitgliedstaaten des Schengenraums. Damit kommen nun über 400 Millionen EU-Bürger aus insgesamt 26 europäischen Ländern in den Genuß des Reisens ohne Personenkontrollen an den Binnengrenzen. "Der Schengenraum ist schnell gewachsen und erlaubt immer mehr Europäern und Besuchern aus Drittstaaten ein kontrollfreies Reisen innerhalb immer mehr Ländern. Mit Liechtenstein als neuem

Mitglied entwickeln wir eine der wertvollen Errungenschaften der EU weiter," sagte dazu Kommissarin Cecilia Mamström, zuständige für Inneres.

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/11/1566&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>

EU unterstützt Arbeitnehmer aus Griechenland und Irland bei Arbeitssuche

Mehr als 6600 entlassene Arbeitnehmer in Griechenland und Irland erhalten über den EU-Globalisierungsfonds (EGF) Hilfe bei der Arbeitssuche oder Umschulung. Mit 39,6 Millionen Euro werden 642 von ALDI-Griechenland und 5987 entlassene irische Arbeitnehmer aus dem Baugewerbe bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz unterstützt. Mit bis zu 500 Millionen Euro pro Jahr hilft der Europäische Fonds für die Anpassung an die Globalisierung arbeitslos gewordenen Arbeitnehmern bei der Arbeitssuche und dem Erwerb neuer Kompetenzen. Auch deutsche Arbeitssuchende profitieren vom EGF. So wurde 2010 der insolvente Automobilzulieferer Karmann zum dritten deutschen Unternehmen, das von EU-Hilfe aus dem EGF profitierte. Zuvor kamen diese Mittel bereits ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firmen BenQ und Nokia zugute. 2010 erhielten auch 1181 entlassene Mitarbeiter der Heidelberger Druckmaschinen AG ein Förderungspaket in Höhe von 8,3 Millionen Euro.

http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10371_de.htm

Kommission empfiehlt mehr Sozialinvestitionen



Das Wohlstandsgefälle hat sich in allen EU-Staaten aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise vergrößert. Zu diesem Ergebnis kommt der erste jährliche Prüfbericht zu Entwicklungen in den Bereichen Beschäftigung und Soziales, den die Europäische Kommission am 15. Dezember 2011 vorgestellt hat. Demnach ist das Einkommensgefälle nicht nur innerhalb traditionell gespaltener Mitgliedstaaten wie Griechenland und Italien gestiegen. Ein Wandel vollzieht sich auch innerhalb der

ausgewogeneren westlichen und nordischen Länder, wo insbesondere ältere und alleinerziehende Menschen davon betroffen sind. Um den zunehmenden Unterschieden entgegenzusteuern, schlägt die Kommission bessere Sozialinvestitionen und eine gerechtere Besteuerung von Spitzeneinkommen und Vermögen vor. Durch eine Mischung aus Beschäftigungs- und Sozialpolitik kann trotz gegenwärtiger Haushaltskonsolidierungen und trüber Wirtschaftsprognosen ein langfristiger, mit der Schaffung von Arbeitsplätzen verbundener Aufschwung erzielt werden.

http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10362_de.htm

ZAB (Zukunftsagentur Brandenburg)



Informationen zur ZAB und der Bezug des Newsletters unter:

<http://www.zab-brandenburg.de/>

Top-Ansiedlung für Brandenburg – Siemens errichtet Testzentrum

Der internationale Technologiekonzern Siemens errichtet in Ludwigsfelde ein neues Brenner-Testzentrum für Gasturbinen. Wie das Unternehmen am 13. Dezember 2011 mitteilte, soll das Testzentrum 2014 in Betrieb gehen. Damit verbunden sind voraussichtlich 25 Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiter. Nach Angaben des Unternehmens wird das Testzentrum eine wichtige Rolle bei der Neu- und Weiterentwicklung von Siemens-Gasturbinen einnehmen. Bisher hat der Konzern bei der Entwicklung von Brennern für Gasturbinen auf externe Testeinrichtungen zurückgegriffen

Mit dem neuen Siemens-Testzentrum wird die Kompetenz der deutschen Hauptstadtregion bei der Entwicklung hochmoderner Turbinen gestärkt. Auf diesem Gebiet sind unter anderem bereits Rolls-Royce mit dem Mechanical Test Operation Centre (MTOC) in Dahlewitz – dem vom gesamten Konzern genutzten Mechanischen Betriebstestzentrum, Anecom Aerotest in Wildau, die FTI-Group in Wildau und die Florida Turbine Technologies in Wildau tätig. Hinzu kommen das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die Gesellschaft für Entwicklung und Versuch Adlershof (GEVA), die Bundesanstalt für Materialforschung sowie Hochschulen wie die BTU Cottbus, die TH Wildau und die TU Berlin mit ihren entsprechenden Kompetenzen. Allein bei den Unternehmen Rolls-Royce, Anecom Aerotest, FTI-Group und Florida Turbine Technologies sind mit diesem Segment nahezu 300 hochqualifizierte Arbeitsplätze verbunden.

http://www.zab-brandenburg.de/de/30_5865.aspx

IHK Potsdam



forum: Brandenburger Wirtschaftsmagazin: 11 /2011

<http://www.potsdam.ihk24.de/share/flip/November2011/index.html>

Europainformationen im Land Brandenburg

Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg



Den aktuellen Newsletter des Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg finden Sie unter:

<http://www.eu-service-bb.de/newsletter.php?PHPSESSID=95d216c107074e1e9017c3de98ec676f>

Netzwerk „Europe direct“



Das Netzwerk "Europe direct" unterhält zwei Informationszentren im Land Brandenburg. Über Angebote und Veranstaltungen informieren die Homepages:

- Europe Direct Informationszentrum Potsdam: www.europe-direct-potsdam.eu
- Europe Direct Informationszentrum Frankfurt (Oder): http://www.euroregion-viadrina.de/cms/front_content.php

Europa-Union



Die Europa-Union ist lokal, regional und national aktiv und vereint Vertreterinnen und Vertreter aller gesellschaftlichen Gruppen. Die Europa-Union tritt seit 60 Jahren für eine weitreichende europäische Integration ein – überparteilich und unabhängig. Als Mittlerin zwischen Bürgerinnen und Bürgern und den Institutionen auf allen Ebenen der europäischen Politik engagiert sie sich für ein „Europa der Bürger“, das von einem möglichst breiten gesellschaftlichen Konsens getragen wird.

Weitere Informationen zum Landesverband Brandenburg unter: <http://www.europa-union-bb.de>

Europäische Bewegung Brandenburg



Die Europäische Bewegung Brandenburg ist ein nicht-staatlicher, überparteilicher Zusammenschluss brandenburgischer Interessengruppen im Bereich Europapolitik. Unter dem Gründungspräsidenten Dr. Herbert Knoblich, ehemaliger Präsident des Brandenburger Landtags, wurde die Europäische Bewegung Brandenburg 1992 ins Leben gerufen.

<http://brandenburg.europa-eische-bewegung.de>

**Ministerium für Wirtschaft
und Europaangelegenheiten
des Landes Brandenburg**

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Redaktion: Samira Neuendorf
Herausgeber: Wolfgang Balint

Redaktionelle Hinweise: Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die Herausgeber keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Dies gilt auch für den Inhalt der Internet-Seiten derjenigen Teledienst-Anbieter, zu denen Sie über einen Hyperlink gelangen. Sollten beim elektronisch zugeleiteten Newsletter Schwierigkeiten bei der Weiterleitung zu angelegten Links bestehen, können Sie den Newsletter auch unter folgender Internetadresse nachlesen:

<http://www.mwe.brandenburg.de/sixcms/detail.php/lbm1.c.376621.de>